

Aus den Bereichen

**Terminvorschau:
„Innen geht was! Wohnraumpotenziale im Bestand nutzbar machen“
am 29.07.2021**

Im Rahmen der „Aktionswochen zu den 17 Nachhaltigkeitszielen“ im Landkreis Kitzingen findet auch eine Onlineveranstaltung zum Flächensparen statt:

„Innen geht was! Wohnraumpotenziale im Bestand nutzbar machen“

Termin:	Donnerstag, 29.07.2021 10:00 – 11:30 Uhr
Referenten:	Marina Klein & Anne Weiß, Regierung von Unterfranken Tanja Kenkmann, Öko-Institut e.V. Bertram Wegner, Stadtplanungsbüro Wegner
Teilnahmegebühr:	Kostenlos
Anmeldung:	jetzt möglich; per Mail unter bauleitplanung@reg-ufr.bayern.de
Online-Plattform:	Webex

Fläche ist eine begrenzte Ressource. Sie wächst nicht, je mehr man davon nutzt. Gleichzeitig ist der Bedarf da. So herrscht in einigen Teilen des Landkreises Kitzingens große Nachfrage nach (neuem) Wohnraum, während in anderen Teilen parallel Hofstellen verfallen, Wohnungen leer stehen, erschlossene Baugrundstücke nicht verfügbar sind.

Aus diesem Grund werden – wie auch andernorts – neue Baugebiete an den Ortsrändern ausgewiesen, um jungen Familien eine Perspektive im Dorf und anfragenden Bauwilligen eine Antwort zu bieten. Ist die Flächeninanspruchnahme im Außenbereich alternativlos? Oder kann Wohnraum auch ohne großflächige Neuausweisung am Siedlungsrand geschaffen werden? Meistens geht es anders und besser, wenn der Wille da ist. **Effektive Lösungsansätze der Bauland- und Wohnraumaktivierung im Innenort werden im Rahmen der digitalen Veranstaltung aufgezeigt.**

Die Teilnahme an der digitalen Veranstaltung steht allen auch außerhalb des Landkreises Kitzingen offen; sie richtet sich v.a. an Verwaltungen, kommunale Akteure, Flächen und Innenentwicklungsmanagements, sowie Hauseigentümer*innen, die ihre Wohnsituation verändern wollen.

Die Veranstaltungsbroschüre zu den Aktionswochen finden Sie auf der Website des Landratsamtes Kitzingen:

<https://www.kitzingen.de/digitales-buergerbuero/natur-umwelt-nachhaltigkeit/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/die-glorreichen-17/>

Vorab lohnt auch ein Blick auf das Projekt „Lebensräume“ des Öko-Instituts:

<https://www.oeko.de/forschung-beratung/projekte/pr-details/kommunen-innovativ-lebensraeume>



Marina Klein